

**Handout zum Workshop  
„Faktoren und Verfahren für eine gelungene Zuweisung der Teilnehmenden in  
die Projekte und eine Rückkopplung der Ergebnisse nach Projektaustritt an die  
SGB II Träger im Förderansatz „Perspektiven eröffnen“ am 26. Januar 2017**

**Übersicht der durch Projektträger und Jobcenter rückgemeldeten  
Problemstellungen und Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Zuweisung**

**A. Problemstellungen für eine gelungene Zuweisung**

1. Kommunikation zwischen Träger und Jobcenter
  - vereinzelt schwierige Kommunikation
  - teilweise schlechte Erreichbarkeit
2. Informationsbedarf beim Jobcenter/Schwierigkeiten beim Jobcenter
  - Zuweisungskriterien sind dem Jobcenter nicht bekannt
  - Arbeitsvermittlern gelingt Abgrenzung zu ähnlichen Projekten nicht
  - VFK werden nicht ausreichend über Projektinhalte informiert
  - keine Information der TN durch Jobcenter über Projektinhalt
  - Prüfung Langzeitleistungsbezug nicht möglich
  - besser belegte Nachrückerliste
3. Informationsweitergabe durch Träger
  - nicht ausreichende Information über Projektinhalte
  - Trägerinformationen (Veranstaltungen, Flyer) sind für Klientel nicht werbewirksam
4. Individuelle Problemstellungen bei TN
  - Maßnahmekarrieren
  - Nichterscheinen der TN
  - AU-Bescheinigungen
  - mangelnde Motivation
  - gesundheitliche Einschränkungen
  - TN ignorieren die Eingliederungsvereinbarungen
5. unbesetzte TN-Plätze
  - Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Träger und Jobcenter
  - Projektbeginn zum 1. Januar
  - Krankheit/Urlaub der Mitarbeiter/innen im Jobcenter bzw. beim Träger
  - keine lückenlosen Neuzuweisungen

## **B. Handlungsmöglichkeiten**

1. Kommunikation zwischen Träger und Jobcenter
  - monatliche gemeinsame Sitzungen
  - kurze Dienstwege, Sicherstellung der direkten Erreichbarkeit per Mail/Telefon
  - Vereinbarung von Gesprächsterminen
  - ständiger Austausch/enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, u. a. über Fehl- und Krankheitszeiten der TN
  - Bestimmung eines Koordinators/Maßnahmebetreuer
  - frühzeitige Rückmeldung zu Nachbesetzungen
  - klare Rücksprachen und klar formulierte Aussagen
  - Schaffung von einheitlichen Verfahren
  - konsequente Umsetzung von vereinbarten Strukturen
  
2. Informationsbereitstellung für Jobcenter
  - Ausreichende Informationen über Zugangsvoraussetzungen und Inhalte durch
    - Info-Veranstaltungen des Trägers im Jobcenter
    - Info-Mappe für Jobcenter → kann auch potentiellen Kunden gezeigt werden
    - Vor-Ort-Besucher der Mitarbeiter/innen des Jobcenters im Projekt
  - Vorstellung der Maßnahme im Team durch Maßnahmebetreuer des JC
  
3. Marketing der Projekte durch Träger
  - Projekte besser bewerben (Flyer, Website inkl. Videos/Fotos, Plakate, Zeitungsartikel, social media, Werbung durch andere TN)
  - ansprechende/moderne Flyer
  - Austausch zwischen Träger und Jobcenter wie Projekte zielgruppengerecht beworben werden können
  
4. TN-Gewinnung
  - aussagekräftige und zielgruppenbezogene Informationen über Projekthinhalte
  - Fragen der TN vor Projekteintritt klären
  - Vertrauensaufbau
  - Information vor Projekteintritt durch
    - Gespräche zu Dritt (TN, Träger und Jobcenter)
    - Info-Veranstaltungen im Jobcenter oder beim Träger
    - Schnuppertage
    - Kernlerngespräche
    - Tag der offenen Tür beim Träger
    - Mundpropaganda durch TN
    - Projektvorstellung und Erfahrungsberichte von bisherigen TN (Lerneffekt für bisherige TN)
  - ➔ Abbau von Hemmschwellen

- enger Kontakt zwischen Jobcenter und Träger, z. B. Rückmeldung über TN-Aufnahme an Jobcenter
  - Abholung der TN im Jobcenter durch Träger
  - TN muss eignen Hilfebedarf erkennen
  - zu Beginn soll sozialpädagogische Betreuung im Vordergrund stehen
  - TN aktiv aufsuchen
5. Besetzung der TN-Plätze durch
- Information an Jobcenter über Stand der Besetzung; sofortige Rückmeldung über aktuelle Veränderungen
  - frühzeitige Absprache zwischen Träger und Jobcenter bzgl. neuen Zuweisungen
  - direkte Erreichbarkeit der JC-Mitarbeiter per Mail oder Telefon
  - Bestimmung eines Maßnahmebetreuers (Verantwortlichkeit für Vollbesetzung)
  - Maßnahmebetreuer weisen in internen Teamsitzungen und Mails Fallmanager darauf hin, geeignete TN zu akquirieren
  - Bereitstellung von IT-Abfragen zur Sichtung des Kundenbestandes
  - TN-Identifikation über Profiling und interne Identifizierungsprozesse
  - aktuelle Nachrückerliste
  - frühzeitige TN-Akquise in Vorfeld des Projektbeginns
  - klare Vertretungsregelungen seitens Jobcenter und Träger
  - mehrere Kunden für eine Besetzung akquirieren